



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 5 / Mai 2014

3. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



„Zum Einsatz fertig“
Leistungsprüfung 2014 / Seite 4

Lehrgänge absolviert: Neue Maschinisten, neuer Sprechfunker

Manuel Gericke, Heiko Och und Christian Pieger (Foto von links) haben im März und April den Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen“ in Ebermannstadt besucht. Dort wird den Teilnehmern die Bedienung der Fahrzeugheckpumpen und der (mobilen) Tragkraftspritzen zur Wasserförderung beigebracht. Viel Wissen, z. B. in der Motorenkunde oder im Straßenverkehrsrecht und der Einsatz von Pumpen im Gelände gehörten zu dieser mehr als 30 Stunden dauernden, speziellen Fortbildung.

Den Lehrgang „Sprechfunker“ hat René Grimm im April in Eggolsheim absolviert. Um wichtige Informationen im Einsatz schnell weitergeben zu können, ist es wichtig, Funkgeräte richtig bedienen zu können. Handhabung,



„Funksprache“ und rechtliche Hintergründe und die Arbeit mit topogra-

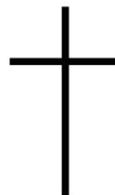
phischen Karten gehörten u.a. zu den Inhalten des Kurses. *Foto: smü*

Im Gedenken

Bei einem Einsatz auf der Autobahn A 9 im Nachbarlandkreis Nürnberger Land ist am 8. April ein junger, ehrenamtlicher Feuerwehrmann ums Leben gekommen.

Die Feuerwehr Kirchehrenbach bekundet den Angehörigen, vor allem aber allen Kameradinnen und Kameraden der FF Schnaittach ihr tiefstes Beileid.

Wir wünschen ihnen die Kraft, das Erlebte zu verarbeiten.



„Hilfeleistungs-Tag“ am 24. Mai



Fast schon zur Tradition geworden ist der „Hilfeleistungs-Tag“, bei dem die Ehrenamtlichen an einem Samstag spezielle Themen aus der technischen Hilfeleistung auffrischen bzw. vertiefen. Für heuer stehen am **Samstag, 24. Mai, von 8:30 bis ca. 13:00 Uhr** u.a. der Einsatz der elektrischen Säbelsäge, die Inbetriebnahme der Chiemsee-Schmutzwasserpumpen und die Arbeit mit den pneumatischen Hebekissen auf dem Programm. Also, Termin vormerken! *Foto: smü*

Die nächsten Termine

- Dienstag, 6. Mai, 18:00 Uhr: **Jugend**
- Do, 8. Mai, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
- Montag, 12. Mai, 19:30 Uhr: **Zug 1 und 2**
- Do, 15. Mai, 19:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten / Donnerstagstreff**
- Sonntag, 18. Mai, 9:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**
- Dienstag, 20. Mai, 18:00 Uhr: **Jugend**
- Do, 22. Mai, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
- Samstag, 24. Mai, 8:30 Uhr: **Zug 1 und 2 (THL-Tag)**
- Samstag, 31. Mai, 7:30 / 9:00 Uhr: **Jugendolympiade in Thurn**

Inhalt

- Seite 1 Leistungsprüfung (F.: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Termine
- Seite 3 Kurz berichtet, Einsatz
- Seite 4 Das war los
- Seite 5 Das war los, Serie: Schutzengel..., Impressum

Das Runde muss ins Eckige ...



Seit vielen Jahren veranstaltet die Feuerwehr Hausen ein Jugend-Hallenfußballturnier – und seit Anfang an dabei: der Kirchehrenbacher Nachwuchs (hier in roten Trikots).

Tapfer erspielten sich die Jungen und Mädchen am Sonntag, 6. April, den 8. Platz der zehn Gruppen. Weitere Teilnehmer waren die Jugendgruppen aus Hausen, Langensendelbach, Leutenbach, Oesdorf/Poppendorf, Neunkirchen am Brand, Reuth (1. Platz) sowie Weilersbach und Weingarts.

Fazit: Jedes Jahr eine tolle Veranstaltung, nachjustieren liese sich vielleicht bei der Einteilung der Schiedsrichter... Foto: smü

Abschnittsführungsstelle probte Ernstfall



Seit Mai letzten Jahres bildet die Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus eine von 13 sogenannten Abschnittsführungsstellen (AFS) im Landkreis. Der Ernstfall wurde im Rahmen einer Stabsübung (also ohne reale Kräfte „draußen“) am 23. April gemeinsam mit der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) sowie der AFS Forchheim geprobt. Angenommen wurde ein schweres Unwetter während des Walberlafestes.

Das Resümee nach mehr als eineinhalb Stunden: Durchweg positiv, mehrere Schwachstellen wurden bei dem Test

festgestellt und müssen nun behoben werden. Auch die Aus- und Fortbildung der AFS-Mitarbeiter kann jetzt zielgerichtet stattfinden.

Das Konzept soll bei „Flächenlagen“ – beispielsweise einem Unwetter – die integrierte Leitstelle Bamberg entlasten. Dabei geht es vornehmlich um die Weiterleitung der Einsatzaufträge an dann meist viele betroffene Wehren.

Zuständig sind die Kirchehrenbacher für alle Feuerwehren rund ums Walberla (Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Pinzberg und Wiesenthaus mit allen Ortsteilen). Foto: smü

Einsätze

Fünf Mal „unterwegs“

Vier kleinere Einsätze mussten die Ehrenamtlichen zu Monatsbeginn, einen Einsatz Ende April meistern:

Die Wärmebildkamera wurde am Mittwoch, 2. April (20:25 Uhr) telefonisch von der FF Pretzfeld angefordert. Ursache für den Brandgeruch in einem Anwesen war eine geschmorte Steckdose. Weiter ging es am Freitag, 4. April um 2:04 Uhr. In einem Wohnhaus im Ahornweg gab es einen Wasserschaden. Knapp 40 Minuten war dort der Wassersauger im Einsatz.

Um 10:41 Uhr erfolgte am Samstag, 5. April, die Alarmierung zu einer Personenrettung in die Füllsackstraße. Die Brandschützer mussten allerdings nicht mehr eingreifen.

Und am Montag, 7. April, meldeten sich die Piepser kurz vor 12 Uhr wieder: Ölspur in Pretzfeld-Altreuth. Ein Ausrücken war aber nicht nötig.

Mit drei weiteren Wehren wurden die Kirchehrenbacher am 25. April um 14:33 Uhr zu einer Personenrettung nach Weilersbach alarmiert. Ein Eingreifen war dort nicht mehr nötig.



Freitag, 11. April 2014

Schere, Spreizer und viel Wissen nötig

13 Brandschützer absolvierten Leistungsprüfung

Kirchehrenbach In maximal vier Minuten muss der „Verkehrsunfall“ abgesichert, ein Verletztendarsteller betreut, mehrere Ausrüstungsgegenstände bereitgestellt, der Brandschutz sichergestellt sowie hydraulische Rettungsschere und Spreizer vorgenommen werden: Das ist das Ziel bei der Leistungsprüfung „Hilfeleistung“, die jetzt von 13 Ehrenamtlichen aus Kirchehrenbach abgelegt wurde.

Damit sollen die grundlegenden Tätigkeiten, die bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person standardmäßig zum Ablauf gehören, bei den Einsatzkräften vertieft werden. Auch Kenntnisse über verschiedenste Geräte, die bei einem Hilfeleistungseinsatz

eingesetzt werden können, gehören dazu. So beispielsweise Aufbau und Handhabung von Tauchpumpe, Motorsäge oder Hebekissen (Foto rechts).

Das in sechs Stufen aufgeteilte Leistungsabzeichen – die Teilnahme an der Prüfung ist nur im Zwei-Jahres-Rhythmus möglich – gab es für David Kraus und Daniel Müller (Bronze), Sebastian Bail, Johannes Kraus, Thomas Postler, Max Sponsel und Matthias Weiß (Silber). Die dritte Stufe (Gold) absolvierten Rolf Bergmann, Maria Kätcher und Tobias Roppelt. Das Abzeichen in Grün-Gold (Stufe 5) dürfen sich Patrick Hühnlein und Sebastian Müller (Ausbilder) anheften. Die höchste Stufe (Rot-Gold) erreichte Marko Dötzer.



Die Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt sowie die Kreisbrandmeister Harald Kraus und Ernst Messingschlager, bestätigten eine „tadellose Arbeit“. smü (+ Fotos oben)



Von links: Patrick Hühnlein, Thomas Postler, Maria Kätcher, Daniel Müller, Matthias Weiß, Sebastian Bail, Rolf Bergmann, Tobias Roppelt, Johannes Kraus, Marko Dötzer, David Kraus, Max Sponsel und Sebastian Müller. Foto: Schnitzerlein

Samstag, 26. April 2014

250° Grad am Samstagnachmittag

Training im Nürnberger Brandübungscontainer



Ab in die Flammen: Zwei Kirchehrenbacher gehen gerade vor. Foto: smü

Nürnberg Beim sog. Innenangriff, also der Brandbekämpfung in Gebäuden, können auf die Einsatzkräfte schnell Temperaturen von mehreren hundert Grad zukommen. Um sich an diese ungewöhnliche Wärme zu gewöhnen und auch das grundlegende Vorgehen zu trainieren, waren acht Atemschutzgeräteträger zu Gast bei der Berufsfeuerwehr (BF) Nürnberg. Dort

steht – auf der Feuerwache im Hafen – ein gasbefuerter Übungscontainer.

Er ermöglicht es, verschiedene Szenarien mit entsprechenden Lernzielen durchzuspielen. Unter anderem auch der sogenannte Flashover, also eine Durchzündung, kann demonstriert werden. Neben jüngeren Brandschützern frischten auch „ältere“ Einsatzkräfte ihr Wissen auf: Sebastian Bail, René Grimm, Daniel Müller, Sebastian Müller, Heiko Och, Max Sponsel, Matthias Weiß und Jürgen Winkler nahmen an der Schulung teil. Atemschutzchef Marko Dötzer begleitete sie.

Nach dem richtigen Öffnen von Türen und dem Umgang mit dem Hohlstrahlrohr gehörte eine Wärmegewöhnung bei rund 250° Grad – im Ernstfall kann es bei weitem heißer werden – zur dreistündigen Schulung. Eine praktische Übung unter Begleitung der Ausbilder der BF folgte zum Schluss. smü

Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 52 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

Harald Pirmer, 53 Jahre, verheiratet, ein Kind.
Beruf:
Estrich-Bauleiter.



Begonnen hast du deine „Laufbahn“ mit der Gründung der Jugendfeuerwehr. Mittlerweile gehörst du seit 37 Jahren zu den Brandschützern. Da hat man sehr viel erlebt, oder?

Das stimmt! Vom Großbrand bei der Familie Bütterich (1980) bis zuletzt der Verkehrsunfall am Pretzfelder Bahnübergang Ende Februar war alles dabei, was zur Aufgabenpalette einer Feuerwehr gehört.

Dazu gehört eine Anzahl von Kommandanten und Gruppenführern, die ich miterlebt habe, ebenso wie insgesamt vier verschiedene Typen von Schutzkleidung, die ich tragen durfte.

Und ein sehr schönes Erlebnis war es, beim Bau des Feuerwehrhauses mitwirken zu können.

Was hält dich seit so langer Zeit bei Laune, was ist dein Ansporn?

Als „Atemschutz-Opa“ macht es Spaß immer mit jungen Leuten, die aus der Jugend nachkommen, zusammenzuarbeiten. Die jährliche Atemschutz-Tauglichkeitsuntersuchung treibt einen an, sich fit zu halten.

Bemerkenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein, der die Gemeinde – respektive die Feuerwehrler – immer wieder finanziell unterstützt.

Hast du vor, dich bis zur gesetzlichen Altersgrenze – also in elf Jahren – für deine Mitbürger einzusetzen?

So Gott will und es die Gesundheit zulässt werde ich gerne weiterhin mein Ehrenamt ausüben.

Harald, vielen Dank. // smü

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:
Sebastian Müller (smü)
Presseprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service